

# Im Dialog zu Energieeffizienz und Klimaschutz

## Für ein Vorzeigeprojekt mit Pioniercharakter bringt Geberit Landwirte und Umweltschutzorganisationen an den runden Tisch.



**Während bei Energieeffizienz und erneuerbaren Energien allzu oft vor allem heisse Luft produziert wird, macht Geberit vorwärts. Zum einen mit strengen Zielsetzungen und Etappenerfolgen in der Nachhaltigkeitsstrategie, zum anderen mit wegweisenden Pionierprojekten. So auch 2012.**

Im Dialog mit Landwirten und Umweltschutzorganisationen hat Geberit beim grössten Produktionsstandort in Pfullendorf (DE) ein Blockheizkraftwerk errichtet. Dieses wird zu 100 Prozent von einer Biogasanlage im Besitz von vier umliegenden landwirtschaftlichen Familienbetrieben gespiesen.

Das Werk Pfullendorf benötigt ganzjährig Prozesswärme und bietet somit beste Voraussetzungen für den Betrieb eines Blockheizkraftwerks. Geberit prüfte die Initiative der Landwirte für eine Biogasanlage deshalb sorgfältig, erkannte das grosse Potenzial und setzte sich zum Ziel, mehr als nur die ökologischen Mindestanforderungen zu erfüllen – auch weil Strom aus Biogas zuweilen kontrovers diskutiert wird. Das Resultat ist ein Zehn-Punkte-Programm, das alle Aspekte festhält, die eine umfassend umwelt- und naturverträgliche Erzeugung von Biogas garantieren.

Das Pionierprojekt beweist, dass Geberit es versteht, ökologisches und ökonomisches Handeln in Einklang zu bringen. Es ist ein weiterer Schritt zur Optimierung des Energiemanagements in allen Geberit Produktionswerken und ein aktiver Beitrag zum Klimaschutz.

«Das Einzigartige daran ist, dass sich drei komplett verschiedene Partner – Landwirte, Umweltschutzorganisationen und Industrie – an einen Tisch gesetzt haben, um gemeinsam die ideale Lösung zu suchen. Darin steckt etwas Symbolisches, denn bei der Nachhaltigkeit geht es immer darum, unterschiedliche Positionen in Einklang miteinander zu bringen»  
Roland Högger, Leiter Umwelt und Nachhaltigkeit

Erzeugter  
Ökostrom

3,5 GWh

Genutzte  
Abwärme

4,1 GWh

Wirkungsgrad

81%

Auszug aus dem 10-Punkte-Programm

- Mindestens 50% Gülle oder landwirtschaftliche Abfälle
- Keine Monokulturen, das heisst Anteil Mais begrenzt auf 35%
- Keine gentechnisch veränderten Organismen
- 10% ökologische Ausgleichsflächen

# Im Dialog zu Energieeffizienz und Klimaschutz



**«Geberit ist ständig auf der Suche nach mehr Energieeffizienz. Deshalb war für uns ein Blockheizkraftwerk, das mit Biogas betrieben wird, eine folgerichtige Massnahme unserer Bemühungen in Sachen Klimaschutz und CO<sub>2</sub>-Reduktion.»**

Markus Heim, Leiter Produktion Geberit Pfullendorf (DE)



**«Das Besondere an unserer Kooperation ist die Tatsache, dass wir Biogas unter Berücksichtigung strengster Nachhaltigkeitskriterien erzeugen.»**

Ulfried Miller, BUND Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland



**«Die Zusammenarbeit mit Geberit ist für uns enorm wichtig. Ohne einen verlässlichen Partner, der uns von Beginn an unterstützte und uns die Abnahme des Biogases zusicherte, hätten wir den Bau dieser Anlage nicht gewagt.»**

Georg Rauch, Landwirt und Betreiber Energiepark Hahnennest (DE)



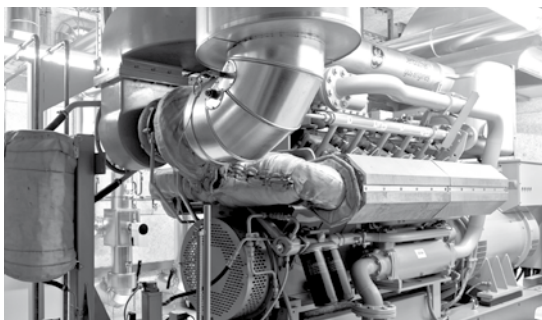
Im Dialog: Der Landwirt Georg Rauch ist einer der Mitbegründer des Energieparks Hahnennest (DE). Er ist stolz auf seine Anlage, die jährlich rund 45 GWh Biogas produziert.



Schritt 1: In den Fermentern vergären Gülle, landwirtschaftliche Abfälle und pflanzliche Substrate zu Rohgas.



Schritt 2: Das Rohgas wird anschliessend in der Gasaufbereitungsanlage zu Biogas veredelt und in die nahegelegene Erdgasleitung eingespeist.



Schritt 3: Das Blockheizkraftwerk bei Geberit Pfullendorf (DE) erzeugt insgesamt rund 3,5 GWh Ökostrom und nutzt für interne Prozesse weitere 4,1 GWh Abwärme. Das ergibt einen beachtlichen Wirkungsgrad von 81%.